



**Neue Standortplanung für die kaufmännischen Schulen im Landkreis Reutlingen
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Die bisherige Standortplanung für den kaufmännischen Schulbereich im Landkreis Reutlingen soll hinterfragt und ggf. neu geordnet werden.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Derzeitige Festlegung

Es gibt im Landkreis Reutlingen insgesamt drei kaufmännische Schulen, die auf die drei Standorte Reutlingen, Bad Urach und Münsingen verteilt sind. An den Schulen werden folgende Schularten geführt:

a) Theodor-Heuss-Schule Reutlingen

Teilzeitschulen:

Kaufmännische Berufsschule
Duales Berufskolleg für Abiturienten

Vollzeitschulen:

2-jährige Berufsfachschule (Wirtschaftsschule)
Berufskolleg I
Berufsfachschule Büro und Handel
2-jähriges Berufskolleg Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsgymnasium
Fachschule für Betriebswirtschaft

b) Kaufmännische Schule Bad Urach

Teilzeitschulen:

Kaufmännische Berufsschule

Vollzeitschulen:

2-jährige Berufsfachschule (Wirtschaftsschule)

Berufskolleg I

Berufskolleg II

2-jähriges Berufskolleg Fremdsprachen

Berufskolleg Erwerb der Fachhochschulreife

c) Berufliche Schule Münsingen

Vollzeitschulen:

2-jährige Berufsfachschule (Wirtschaftsschule)

Berufskolleg I

2. Überlegungen

Das Regierungspräsidium Tübingen hat gegenüber der Verwaltung signalisiert, dass das Land bereit sei, die bisherige Festlegung zu den Schulstandorten, insbesondere den beruflichen Gymnasien zu ändern. Es besteht deshalb die Chance, die Bildungslandschaft im kaufmännischen Bereich neu zu strukturieren. Bei der Vorstellung des Schulberichts am 17.11.2008 (KT-Drucksache Nr. VII-0576) und in der Sitzung am 18.02.2009 wurde der Sozial- und Schulausschuss mündlich informiert. Die Verwaltung hat im Benehmen mit dem Regierungspräsidium und den betroffenen Schulen geprüft, ob und wie die schulischen Angebote neu aufgestellt werden können, um zu einer besseren Struktur zu kommen. Dabei erschienen folgende Überlegungen wichtig:

- Es sind Möglichkeiten zu nutzen, alle Schulstandorte zu stärken.
- Die Angebote sollten so verteilt werden, dass möglichst eine wohnortnahe Versorgung erreicht werden kann.
- Die schulische Infrastruktur muss tragfähig und zukunftsweisend sein.

3. Vorschlag für eine neue Standortplanung

Gemeinsam mit den betroffenen Schulleitungen und dem Regierungspräsidium wurde folgender Entwurf für eine Standortplanung ausgearbeitet:

- Das Wirtschaftsgymnasium Reutlingen gibt zwei „Züge“ nach Bad Urach ab. In Reutlingen verbleiben vier Züge. Rechnerisch entspricht dies einer Verlagerung von sechs Klassen nach Bad Urach.
- Von den seit diesem Schuljahr bestehenden insgesamt fünf Parallelklassen des Berufskollegs II kommen vier Klassen nach Reutlingen. Damit hätte die Theodor-Heuss-Schule ein Komplettangebot bei den kaufmännischen Vollzeitschulen.
- Eine Klasse Berufskolleg II wird von Bad Urach nach Münsingen verlagert. Münsingen hätte dann eine Schulart „oberhalb“ des Berufskollegs I und könnte die Fachhochschulreife vergeben. Das wäre eine Stärkung für diesen Standort.
- Das Berufskolleg Fremdsprachen und das Berufskolleg zur Erlangung der Fachhochschulreife könnten entweder in Bad Urach verbleiben oder nach Reutlingen verlagert werden.

Diese Standortplanung hätte folgende Vorteile:

- Der Landkreis Reutlingen hat als Landkreis mit großer Einwohnerzahl und großer Fläche ebenfalls einen zweiten Standort für ein Wirtschaftsgymnasium, so wie es beispielsweise im Zollernalbkreis und in den Landkreisen Sigmaringen, Bodenseekreis und Ravensburg der Fall ist.
- Es müssen deutlich weniger Schüler fahren.
- Bad Urach verliert zwar sein Berufskolleg II, bekommt dafür aber ein 2-zügiges Wirtschaftsgymnasium. Dadurch wird der Standort Bad Urach im Ergebnis deutlich gestärkt und zukunftssicherer.
- Die Theodor-Heuss-Schule bekommt das seit langem angestrebte Berufskolleg II.
- Der Standort Münsingen wird deutlich aufgewertet und zukunftssicherer.
- Die Standortplanung kann aufkommensneutral durchgeführt werden.

Diese bedeutende Veränderung der Standortkonzeption der kaufmännischen Schulen im Landkreis Reutlingen ist nur unter Beteiligung aller Partner möglich. Zur Zeit läuft deshalb ein Anhörungsverfahren bei den schulischen Gremien, den Kammern und der Arbeitsverwaltung.

In der nächsten Sitzungsrunde kann voraussichtlich auf der Grundlage der Ergebnisse der Anhörung eine Entscheidung getroffen werden. Umgesetzt werden soll eine neue Standortkonzeption frühestens ab dem Schuljahr 2010/2011.